

Johannes Brahms:

Motette „Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen?“
für gemischten Chor a cappella, op. 74, Nr. 1

Warum ist das Licht gegeben dem
Mühseligen,
und das Leben dem betäubten Herzen,
die des Todes warten und kommt nicht,
und grüben ihn wohl aus dem
Verborgenen;
die sich fast freuen und sind fröhlich,
daß sie das Grab bekommen,
Und dem Manne, deß Weg verborgen
ist,
Und Gott vor ihm denselben bedeckt?
Lasset uns unser Herz
samt den Händen aufheben
zu Gott im Himmel.

Siehe wir preisen selig,
die erduldet haben.
die Geduld Hiob habt ihr gehöret,
und das Ende des Herrn habt ihr
gesehen;
denn der Herr ist barmherzig,
und ein Erbarmer.

Mit Fried' und Freud' ich fahr'
in Gottes Willen, [dahin,
getrost ist mir mein Herz und Sinn,
sanft und stille.
Wie Gott mir verheißen hat:
der Tod ist mir Schlaf worden.

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Alt-Solo: Hertha Böhme

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl

Leitung: Kirchenmusikdirektor Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Adolf Müller):

1. Pavana v. Melch. Franck
 2. Wachet auf, ruft uns die Stimme. Conf. Ad. Müller
 3. O Ewigkeit, du Donnerwort. J. S. Bach
 4. Mit Fried' und Freud' ich fahr' dahin. 1524
-

Kirchenmusik in der Kreuzkirche: Sonntag, vormittags ½10 Uhr:

Gustav Schreck: „Aus irdischem Getümmel“

Motette für gemischten Chor

Nächste Vesper des Kreuzchors:

Sonnabend, den 19. November 1932, abends 6 Uhr

Johann Rosenmüller: „Was hat der Mensch auf dieser Welt?“
5stimmig

Heinrich Schütz: „So fahr' ich hin“, 5stimmig
„Selig sind die Toten“, 6stimmig

Wiepsh & Reichardt, Dresden